

PREDIGT vom 24.5.2015

Thema: Mangelerscheinungen

Text: Apg 19,1-7

Ohne Treibstoff gibt es keine Autofahrt. Das Reiseziel wird nicht erreicht. Ohne Feuer gibt die Kerze kein Licht. Sie verfehlt ihre Bestimmung. So banal dies erscheinen mag – im Glaubensleben eines Christen gilt diese Regel ebenfalls! Wenn es ihm an Gottes Kraft mangelt, kann es nicht wachsen!

1. Die Hintergründe des Mangels

Die „Jünger“, die Paulus in Ephesus antraf, waren Glieder der „Johannesgemeinde“. Vor Johannes dem Täufer hatten sie ihre Sünden bekannt. Von ihm hatten sie sich taufen lassen. Er hatte ihnen auch von Jesus erzählt, dem kommenden Messias. Zu einer Begegnung mit ihm aber war es nicht gekommen. Von der Kraft seines Geistes hatten sie nichts vernommen. Das heisst: Ihnen fehlte das Wesentliche.

Paulus deckte diesen Mangel auf. Mit der Frage: *„Habt ihr den Heiligen Geist empfangen?“* Das ist noch heute die fundamentale Frage! Ihre Beantwortung macht deutlich, ob jemand wirklich Christ ist oder eben nicht. *„Wer Christi Geist nicht hat, ist nicht sein!“* (Röm 8,9) Er mag sich „Christ“ nennen, aber der Ausweis und die Kraft dazu fehlen ihm! *„Sie haben den Anschein eines frommen Lebens, doch seine Kraft verleugnen sie!“* „Schein-christen“! (2Tim 3,5)

2. Die Behebung des Mangels

Den Heiligen Geist empfangen wir in dem Moment, wo wir uns durch Reue und Busse an Jesus wenden, unsere Lebensschuld ihm bekennen und seine Vergebung im Glauben annehmen. Die Bibel nennt diesen Schritt „Bekehrung“. Gott bestätigt ihn, indem er uns seinen Geist schenkt. Den Geist, der *„unserem Geist die Gewissheit gibt, dass wir Gottes Kinder sind“*. (Röm 8,16) Das nennt die Schrift „Wiedergeburt“. Durch den Glauben an Jesus *„seid ihr, als ihr gläubig*

wurdet, versiegelt worden durch den Heiligen Geist. Er ist das Pfand unsres Erbes, zu unserer Erlö-sung, dass wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlich-keit“. (Eph 1,13) Mit andern Worten: Der Mangel an Kraft und geistlichem Leben wird durch Jesus behoben! Durch eine klare Bekehrung und Neugeburt.

„Wer Durst hat, der soll zu mir kommen und trinken! Wer an mich glaubt, wird erfahren, was die Heilige Schrift sagt: Wie ein Strom wird Leben schaffendes Wasser von ihm ausgehen. Damit meinte er den Heiligen Geist, den alle bekommen würden, die an Jesus glauben.“ (Joh 7,37f)

3. Endlich frei von Mangel!

Wenn unser Leben vor ihm bereinigt ist und wir bereit sind, es ihm im Gehorsam ganz zur Verfügung zu stellen, dann dürfen wir das Erfüllt-Werden mit seinem Geist im Glauben beanspruchen!

So erlebten es die zwölf Männer: Durch ihre Hingabe an Jesus wurde ihr Leben total erneuert. Ihr von Mangel und Defiziten geprägtes Glaubensleben musste einem von Gott bevollmäch-tigten Christsein Platz machen. Das zeigte sich sofort – in den Geistesgaben, die Gott ihnen verlieh. Sie begannen zu brennen für Jesus. Ihr neues Leben zog Kreise. Es wurde Teil eines geistli-chen Aufbruchs in Ephesus!

Haben wir den Mut, das auch heute zu erwarten?! In unserem Leben? In unserer Gemeinde?

„O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein; verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein! Giess aus dein heilig Feuer, rühr Herz und Lippen an, dass jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann!“

Das ist mir wichtig geworden:

.....
.....
.....
.....